

Recitativ und Adagio für das Violoncell von J. H. Lubeck, vorgetragen  
von Herrn *Louis Lubeck*.

## Zweiter Theil.

**Musik** zu den „Ruinen von Athen“ für Soli, Chor und Orchester von  
L. van Beethoven, mit verbindenden Worten von Robert Heller,  
gesprochen von Herrn *Kühns*, die Soli gesungen von Fräulein  
*Dannemann* und Herrn *Wallenreiter*, Grossherzogl. Weimar.  
Hofopernsänger.

*Ouverture.*

*Declamation.*

*Chor.*

Tochter des mächtigen Zeus! erwache!  
Sein Ruf ertönt!  
Geschwunden sind die Jahre der Rache!  
Er ist versöhnt.

*Declamation.*

*Duett.*

*Ein Grieche.*

Ohne Verschulden  
Knechtschaft dulden,  
Harte Noth!  
Alle Tage  
Neue Plage  
Um das Bischen liebe Brot.

*Eine Griechin.*

Von den Zweigen  
Winkt der Feigen  
Süsse Frucht,  
Nicht dem Knechte,  
Der sie pflegte,  
Nur dem Herrn, dem er flucht.

*Beide.*

Hingegeben wilden Horden,  
Tiefgebeugt in ihre Hand —  
Ach, was ist aus dir geworden,  
Armes, armes Vaterland!

*Declamation.*

*Derwisch-Chor.*

Du hast in deines Aermels Falten,  
Den Mond getragen, ihn gespalten,  
Kaaba! Kaaba!  
Mahomet! Mahomet!

Du hast den strahlenden Borak bestiegen,  
Zum siebenten Himmel aufzufiegen,  
Grosser Prophet! Grosser Prophet!  
Kaaba! Kaaba!

*Declamation.*

*Türkischer Marsch.*

*Declamation.*

*Feierlicher Marsch und Chor.*

*Priester.*

Schmücket die Altäre!

*Jungfrauen.*

Sie sind geschmückt.

*Priester.*

Streuet Weihrauch!

*Jungfrauen.*

Er ist gestreut.

*Priester.*

Pflücket Rosen!

*Jungfrauen.*

Sie sind gepflückt.